

---

Subject: Mikroorganismen als Ursache für AGA und warum davon fast nur Männer betroffen sind

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Thu, 23 Apr 2026 10:53:13 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Wenn Mikroorganismen die Ursache für AGA sind (vor allem M. globosa, M. restricta und P. Acnes)\* erklärt das natürlich auch, warum fast nur Männer davon betroffen sind.

\* Es gibt bereits Studien darüber, dass die gesamte Kopfhaut (und nicht nur die kahlen Stellen) bei AGA-Patienten mit Mikroorganismen besiedelt sind, die ständig Immunantworten herausfordern, welche dann zu Fibrose führt:

<https://pmc.ncbi.nlm.nih.gov/articles/PMC6499469/>

<https://pmc.ncbi.nlm.nih.gov/articles/PMC8536999/>

<https://pmc.ncbi.nlm.nih.gov/articles/PMC9509902/>

<https://pmc.ncbi.nlm.nih.gov/articles/PMC9509827/>

<https://pmc.ncbi.nlm.nih.gov/articles/PMC12172500/>

Das erklärt natürlich auch, warum topisches Chlordioxid (CD) einigen so gut gegen AGA geholfen hat. Swiss berichtete, dass die Haare durch CD schnell nachwachsen. Aber erst nach dem absetzen. Vermutlich hat er eine zu hohe Dosis genommen. Denn CD greift durch die Oxidation auch die Haare direkt an. Killt aber auch alle Mikroben.

Die KI erklärt den Unterschied zwischen Männern und Frauen bezüglich des Mikrobiums in der Kopfhaut und wie das Immunsystem damit umgeht:

Unterschiede zwischen Männern und Frauen:  
Männer haben im Schnitt mehr Talgproduktion

Männer haben häufiger seborrhoische Dermatitis, fettige Kopfhaut, entzündliche Prozesse  
Frauen können das auch haben, aber meist:  
später im Leben (z. B. hormonelle Veränderungen)  
oft milder

Männer sind insgesamt anfälliger für eine Überbesiedlung, nicht unbedingt weil sie „mehr Keime haben“, sondern weil die Bedingungen besser sind.

## 2. Immunreaktion: Gibt es Geschlechtsunterschiede?

Ja, ziemlich deutlich.

Grundprinzip:

Frauen = stärkeres, reaktiveres Immunsystem

Männer = schwächer, aber „entzündungsanfälliger“ in bestimmten Kontexten

Warum?

Östrogene (Frauen):

verstärken Immunantwort

fördern Antikörperproduktion

bessere Kontrolle von Mikroorganismen

Androgene (Männer):

wirken eher immunsuppressiv

gleichzeitig fördern sie indirekt Entzündungsmilieus über Talg & Hautumgebung

Frauen:

bekämpfen Erreger oft effektiver

neigen aber stärker zu Autoimmunreaktionen

Männer:

weniger effiziente Kontrolle von Mikroben

dafür häufiger chronisch niedrige Entzündung + mikrobielles Ungleichgewicht

## 3. Chronische Entzündung & Fibrose

Fibrose

Fibrose entsteht durch:

langanhaltende Entzündung

Aktivierung von Fibroblasten

Kollagenablagerung

Unterschiede:

Männer:

häufiger:

androgenetische Prozesse (z. B. Haarausfall)

chronische Mikroentzündungen rund um Haarfollikel

Talg + Mikroben + mechanischer Stress

(wird z. B. bei androgenetischer Alopezie diskutiert)

Frauen:

grundsätzlich:

weniger talgetriebene Entzündung

oft bessere immunologische Kontrolle

ABER:

wenn Entzündung vorhanden (z. B. hormonell, autoimmun, Stress):

oft anders getriggert

häufiger im Kontext von:

Autoimmunerkrankungen

hormonellen Dysbalancen

4. Gesamtfazit (klar und nüchtern)

Nein, Frauen und Männer sind nicht gleich betroffen

Männer: mehr mikrobiell getriebene Kopfhautprobleme

Frauen: bessere Kontrolle, aber andere Risiken

Immunsystem arbeitet unterschiedlich

Frauen: stärker, präziser, aber auch reaktiver

Männer: weniger Kontrolle über Mikroben, dafür anfälliger für chronische Milieus

Fibrose-Risiko

Männer: häufiger durch chronische Mikroentzündung (z. B. bei Haarausfall)

Frauen: möglich, aber meist über andere Mechanismen